An Johann Strauss!

Verehrter Freund!

Wenn ich jener schönen Tage gedenke, wo
wir uns musicalische Einfälle mittheilten,
das rechte Wort dafür suchten, sie systema-
tisirten, eintheilten, characterisirten,
zuspitzten, so regt sich noch heut mächtig
in mir der Wunsch nach Wiederkehr ei-
ner Minute solch traulichen, gemüthrei-
chen Verkehrs im Rückblick zu gewin-
nen, heut wo 99% der Weltbewohner in
freundlichster Stimmung, in dankbar-
stem Gedenken sich erinnert, daß alle
fröhlichen u. doch populären Ausflüsse
glücklicher Stimmungen, durch Sie

in künstlerische Form gebracht, in
Tonsprache von Ihnen wieder geschrieben
worden sind und so zum wieder und
wieder Erklingen gebracht und
als kostbares gemeinsames Gut
internationalen Verkehrs aufbewahrt wurden.

Der Anlass des Jubiläums bietet
Gelegenheit, um von dem überreichen Bündel Ihrer Ruhmesstrahlen geschmückt – Ihnen in
wahrhaftester Bewunderung mit
herzlichen Grüßen die Hand

WIENER STADT...

zu reißen und ein wenig von dem
Glücke jüngerer Tage zu empfinden!

Richard Genée

Meran d. 14 Oct 94

Was etwa weiter zu sagen wäre, schrieb ich nieder, da mich die Redaction der „Allgemeinen Kunstchronik" um einige bezügliche Zeilen ersuchte.

D. O.

STADTBIBLIOTHEK

Sim. X